

Hyp.-Geschäfte ist die Sparcassa berechtigt, Pfandbr. herauszugeben, u. zwar nur bis zur Höhe der Darlehensforder.; auch darf die Gesamtsumme der ausgestellten Pfandbr. den 20fachen Betrag des für diesen Geschäftszweig errichteten spec. Sicherstell.-F. nicht übersteigen. Zur Sicherstellung der Pfandbr. dienen a) die Hyp.-Darlehensforder., auf Grund deren die Pfandbr. emittiert wurden, b) der Sicherstell.-F., welcher Ende 1913 K 8 195 266 betrug, c) das A.-K. u. d. R.-F. Die Pfandbr. sind zufolge Erl. d. Ung. Finanzminist. v. 19./1. 1894 kautionsfähig u. geeignet zur Anlage von Mündelgeldern; ferner werden dieselben zufolge Erl. des k. u. k. gemeins. Kriegsminist. v. 11./4. 1893 als Militärratskautionen angenommen.

Zur Förderung ihrer Geschäftsinteressen gründete die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparcassa im Jahre 1911 unter der Firma „Hauptstädtische Bank und Wechselstuben Actiengesellschaft“ mit einem Kapital von K 1 000 000 eine besondere Aktiengesellschaft, welche ihre auf das Wechslergeschäft bezügliche u. in das Bankfach schlagende Geschäftstätigkeit im Nov. 1911 begann. Ausserdem steht die Ges. durch Aktienbeteilig. mit nachstehenden Provinz-Geldinstituten in näherer Beziehung: mit der Debrecziner Industrie- u. Handelsbank, der Volkswirtschaftl. u. Industriebank in Nagyvárad u. der Kaschauer Volksbank in Kaschau.

Kapital: K 15 000 000 in Aktien à K 600; letzte Erhöhung K 3 000 000 erfolgte auf Beschluss der a. o. G.-V. v. 28./9. 1910.

4% Budapester Hauptstädt. Sparcassa-Pfandbriefe. In Umlauf 31./12. 1913: K 49 915 600 in Stücken à K 200, 1000, 2000, 10 000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Durch Ausl. im April u. Okt. per 1./11. resp. 1./5. innerh. 50 J. Zahlst.: Berlin: Bank für Handel u. Ind.; Breslau: Bresl. Disconto-Bank, E. Heimann. Die Coup. sind in Ungarn steuerfrei, die Einlös. in Deutschl. geschieht zum jeweil. Tageskurse für kurz Wien. Aufgel. in Berlin 12./8. 1896 K 3 000 000 zu 98,75%o. Kurs in Berlin Ende 1896—1913: 98,25, 97,90, 96,40, 91,25, 89,60, 88,50, 97,90, 98,60, 97,75, 96,50, 96, 92, 91,30, 91,70, 91,80, 91, 84,50, 83%o. Verj. der Coup. in 3 J., der verl. Stücke in 32 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal.

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St., Max. 60 St. **Gewinn-Verteilung:** 1%o zur Abschreib. auf Realitäten, 8%o Tant. an Dir., 2%o Grat. an Beamte, 1%o zu Gunsten des Instituts-Pens.-F., 1%o zu gemeinn. Zwecken, ferner event. 5%o zum ordentl. R.-F. (bis 50%o des Stammkapitals), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 2 931 584, Hypoth.-Darlehen in bar 4 123 674, do. in Pfandbr. 160 306 056, Vorschüsse auf Wertp. 35 750 302, eskomptierte Wechsel des Instituts 50 775 886, do. des Kreditvereins 6 646 995, Effekten 14 111 494, do. des Pfandbr.-Sicherstell.-F. 8 195 266, do. des Kommunal-Oblig.-Sicherstell.-F. 3 015 500, do. des Instituts-Pens.-F. 1 287 271, Institutshäuser 2 046 757, im Lizitat.-Wege gekaufte Realitäten 342 474, div. Debit. 13 188 814. — Passiva: A.-K. 15 000 000, ordentl. R.-F. 22 475 193, Spez.-R.-F. zur Deckung von Kursverlusten 619 585, R.-F. des Kreditvereins 932 456, Sicherstell.-F. des Kreditvereins 440 243, Instituts-Pens.-F. 1 287 271, Einlagen 90 103 004, div. Kredit. 6 817 216, 4 1/2%o fl.-Pfandbr. 56 126 000, 4 1/2%o K-Pfandbr. 50 151 000, 4%o K-Pfandbr. 49 915 600, verl. Pfandbr. 1 222 600, alte Div. 10 432, unbehob. Pfandbr.-Coup. 69 452, transit. Zs. 3 314 245, Reingewinn 4 237 776. Sa. K 302 722 073.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Passiv-Zs. 4 251 766, abgeschriebene dubiose Forder. 81 031, Geschäfts- u. Kap.-Zs.-Steuer 817 926, Regiespesen 418 334, Gehälter 571 012, Reingewinn 4 237 776. — Kredit: Vortrag 648 460, Zs. 8 769 933, Gewinnanteil vom Kreditverein 101 467, Zs.-Ertragnis der Institutshäuser 130 396, Provis. u. Gewinn im Pfandbr. Darl.-Geschäfte 727 590. Sa. K 10 377 845.

Verwendung des Reingewinns: Zum Pens.-F. der Institutsbeamten u. Diener 35 893, Remun. an Institutsbeamte u. Diener 30 000, Abschreib. vom Institutsgebäude 35 893, Tant. an Direktion 287 145, do. an Beamte u. Diener 71 786, für gemeinnützige u. wohlthätige Zwecke 35 893, 20%o Div. 3 000 000, Vortrag auf 1914 K 741 165.

Dividenden 1890—1913: 15, 16, 17 1/3, 18 1/3, 19 1/3, 20, 20, 20, 20 2/3, 20 2/3, 20 2/3, 20, 19 1/3, 19 1/3, 19 1/3, 19 1/3, 19 1/3, 20, 20, 20, 20, 20%o.

Direktion: Präs. Baron Friedrich von Harkányi, Vize-Präs. Dr. Albert v. Berzeviczy, Sigismund von Rupp; Mitgl.: Ludwig Adler, Dr. Leo v. Goldberger, Julius v. Fabiny, Ludwig Kollár, Karl v. Tömöry, Ludwig Szécsi (Gen.-Dir.), Dr. Eugenv. Zsigmondy.

Aufsichtsrat: Präs. Dr. Rudolf Havass, Vize-Präs. Andreas Biscara, Karl Adám, Adolf Dirnfeld, Dr. Karl Rónay. **Direktoren:** Johann Péter, Julius Iványi, Dr. Karl Zsoldos.

Sub-Direktoren: Ferdinand Zechmeister, Elemér Khayll.

Prokuristen: Eugen Planer, Dionisius Szénásy, Viktor Paulay, Ludwig Harsány, Albert Becht, Heinrich Károly, Johann Jely, Zoltan Bäcker. **Generalsekretär:** Dr. Karl Zsoldos.

Warschauer Disconto-Bank in Warschau.

Gegründet: 21./5. 1871. **Zweck:** Bankgeschäfte aller Art. Die Bank ist berechtigt, gegen bare Einlagen verzinsliche, per Sicht oder per bestimmten Termin zahlbare Oblig. auf den Inhaber auszustellen, die aber nicht über Beträge unter Rbl. 100 lauten dürfen u. deren umlaufender Gesamtbetrag das auf Aktien eingezahlte Kapital nicht übersteigen darf. Die Totalsumme aller durch die Bank u. deren Filialen empfangenen Einlagen, Zahlungen auf laufende Rechnung, der von derselben ausgestellten Oblig., Assignmenten, Tratten,